pell!

Wenn Sie Zeit & Umstände ad libitum, so
[illegible] einmal zu [illegible]
[illegible] sind angelegen. Einzelne.
Es fehlen besonders in Hilla
Volksspieler, bei
[illegible] einzelne Szenen.
meinen Anmerkungen
ein Register Namen
& Bezeichnungen
beigefügt werden. „Jetzt hat der Teufel
Spielt es bei."

anderer, als eben die Bergner, spricht, akademisch genommen, so mangelhaft, so durchsetzt mit Dialekt, so nachlässig in der Vokalisierung. Und doch läßt sich keine andere finden, deren Sprechen alle akademischen Gesetze so wirkungsvoll auslöscht, deren Sprechen so holde Seelenmusik wird, so melodisch, so einschmeichelnd, so hinreißend beredsam. Ihre Erscheinung ist dürftig, aber von dieser kleinen, dürftigen Erscheinung, von dieser geringen Personage, die sich außerdem noch schlecht oder unachtsam hält, geht ein Zauber aus, dem man nicht zu widerstehen vermag. ~~Wie ihre Stimme,~~ ihr unfertiges oder halbfertiges Gesicht, ihre unreife oder halbreife Körperlichkeit und ihre schönen, strahlend klugen Augen ineinanderklingen, ist Elisabeth Bergner die seltsamste, bezwingendste Mischung von Kind und Weib, von Unschuld und Wissen. Keine andere als sie hat diesen leichten, schwebenden Ton, der die Worte von aller Schwere und aller Härte befreit

2

[illegible] der Welt [illegible] ursprünglich [illegible],
[illegible] die Aufgabe [illegible] ist
[illegible] der [illegible] Stoffe [illegible]
[illegible] zu [illegible].

~~Berlin~~ 27. März, 8 Uhr

Berlin – Stettin – Magdeburg

~~8 nm. (20)~~

(Auch nach Königsberg)

Offenbach-Zyklus IX:

Blaubart

~~(Vgl. die Inhaltsangabe auf S. 57)~~

Operette in drei Akten (vier Bildern) nach Meilhac und Halévy von Julius Hopp. Bearbeitung und Wortregie: **Karl Kraus.** – ~~Musik~~ von Jacques Offenbach. – Dirigent: **Generalmusikdirektor Paul Breisach.** – Leitung: **Cornelis Bronsgeest**

~~Personen:~~

König Bobèche ..... Leo Reuß
Königin Clementine, seine Gemahlin .... Jenny Marba
Prinzessin Hermia, beider Tochter, anfangs Schäferin unter dem Namen Fleurette. Cäcilie Lvovsky
Prinz Saphir ..... Arthur Heil
Graf Oskar, Minister des Königs ..... Julius Kuthan
Alvarez, ein Höfling ..... Peter Lorre
Ritter Blaubart ..... Ludwig Donath
Heloise .... } seine verstorbenen Gemahlinnen { ..... Alice Hechy
Rosalinde . } { ..... Alice Lach
Eleonore .. } { .... Else Stutz-Budde
Blanche ... } { .... Marianne Thalau
Isaura .... } { ..... Else Glaß-Sand
Popolani, Geheimer Alchimist in Blaubarts Diensten ..... Leopold Hainisch
Boulotte ..... *
Gaston } Pagen des Königs { ..... Else Jaep
Roger } { ..... Suse Pirschel
Manfred } Pagen der Königin { ... Margarete Schindler
Urbain } { ..... Roma Bahn
Dorothee } Bäuerinnen { ..... Irene Steenbock
Marguerite } { ..... Hertha Brotz
Ein Kanzlist ..... Arthur Grosse
Ein kleiner Knabe ..... * * *

Herren und Damen, Pagen und Leibwachen vom Hofe des Königs, Reisige des Ritters Blaubart, Bauern und Bäuerinnen. ~~Das erste Bild spielt in einem dem Ritter~~ Blaubart gehörenden Dorfe; das zweite am Hofe des Königs Bobèche; das dritte auf der Burg Blaubarts; ~~das vierte am Hofe des Königs.~~ – Die Handlung spielt in der Zeit der Kreuzzüge

~~1. Bild: Ritter Blaubart und seine Sechste~~
2. Bild: König Bobèche und sein Hof
3. Bild: Des Giftmischers Höhle
4. Bild: Ritter Blaubart und seine Siebente

~~10.15 nm. (22.15) Wetter-, Tages- und Sportnachrichten~~ ~~(Auch nach Königsberg)~~

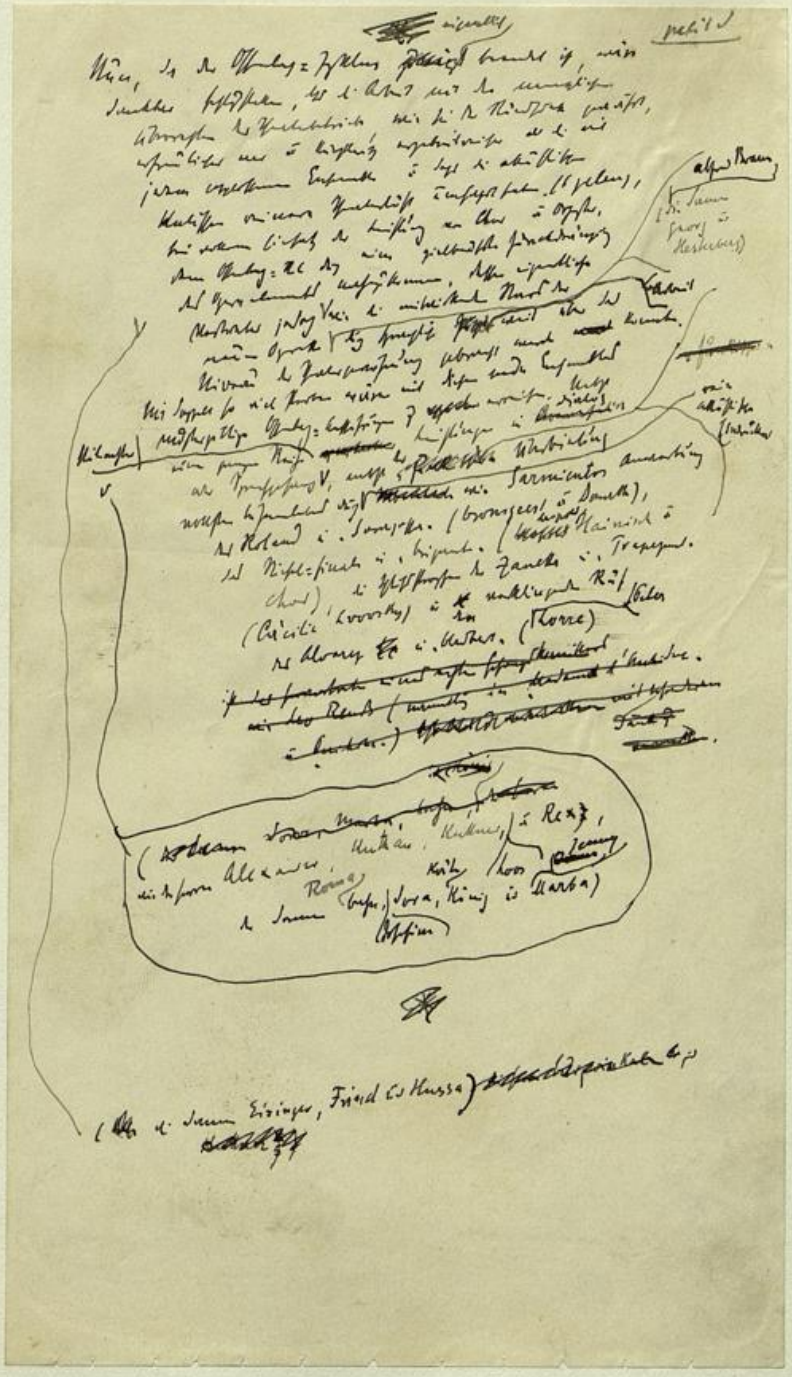
~~Für beide Sender~~

Danach bis 12.30 nachts (0.30)
(Auch nach Königsberg, ab 10.50 nm. [22.50] nach Bre bis 12 nachts [24] nach Leipzig)

Tanz-Musik (Fred Bird-Tanz-Orchester)

PROGRAMM DER DEUTSCHEN WELLE (KÖNIGS

Programm des Berliner Senders (s. oben)



2

ich will behandeln [illegible] das [illegible] einer [illegible]
[illegible] (unmittelbar
in „[illegible]" („[illegible]" u. „[illegible]") [illegible]
[illegible]: das Recht, der
[illegible] ganz [illegible] [illegible]
[illegible] die [illegible] der
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] — die [illegible],
[illegible] der [illegible], [illegible] die eigene [illegible],
[illegible] [illegible] bei allen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] allein [illegible] Macht [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die Stelle einer
[illegible]. [illegible]
[illegible], die in ihrer [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] die [illegible], wo die
[illegible] [illegible] einmal die [illegible] — ich habe die alle [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] die [illegible]
[illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] für
[illegible]. [illegible] [illegible] das [illegible]
nicht so weit, [illegible] [illegible] einmal so weit
[illegible]. [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible], dann
[illegible], [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] noch
[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible],
die [illegible]

ich [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Rundfunk

h Offenbach beherrscht das deutsche Rundfunkprogramm. Nach einer statistischen Aufstellung der Reichsrundfunkgesellschaft, die Erhebungen darüber angestellt hat, welche literarischen und musikalischen Werke von den neun deutschen Sendegesellschaften in der Zeit vom Oktober 1929 bis einschließlich September 1930 bevorzugt worden sind, steht Offenbach mit 54 Aufführungen seiner Werke an der Spitze. Erst mit großem Abstand (mit je 20 Aufführungen) folgen Operetten von Franz Lehár und Leo Fall. In der Oper hält Verdi mit 51 Aufführungen den Rekord. An zweiter Stelle erscheint Mozart (37mal), an dritter Richard Wagner (36mal). Dann folgen Puccini und Rossini mit je 16 Aufführungen. In der Abteilung Schauspiel kam Goethe nur auf 14 Aufführungen. Nicht viel weniger, nämlich je 12 Aufführungen, entfielen auf Schiller und Gerhart Hauptmann. Im einzelnen wurden folgende Werke bevorzugt: Auf dem Gebiet der Oper: Rossinis „Barbier von Sevilla" (14mal) und Verdis „Maskenball (12mal), unter den Operetten Millöckers „Bettelstudent" (10mal) und Johann Strauss' „Fledermaus" (8mal), im Schauspiel Goethes „Iphigenie" und „Götz von Berlichingen", Georg Kaisers „Juana", Shaws „Pygmalion" und „Schlachtenlenker", sowie Büchners „Wozzek" (je 3 Aufführungen).

[illegible]

[illegible] Klemperer [illegible] [illegible] Artur Bodanzky [illegible] Metropolitan Oper [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Konzessioniertes
THEATERGESCHÄFTSBÜRO
UND KONZERTDIREKTION
L I P P A
Wien VI, Dreihufeisengasse 3
Telephon B-20-4-85
Tel.-Adr.: Theaterlippa, Wien

Abschrift

Wien, den 8. Juni 1931

Herrn
Karl Kraus
Wien.

Sehr verehrter Meister Kraus!

Wie wir erfahren kommen an den Berliner Reinhardtbühnen von Ihnen bearbeitete Offenbachoperetten heraus und gestatten wir uns hiemit, unsere Dienste für die Besetzung dieser Operetten anzubieten. Bitte sich über meine Leistungsfähigkeit, bei der Direktion des Theaters in der Josefstadt sowie bei der Direktion der Marischka Karczagbühnen (deren alleiniger Vertreter ich bin) zu informieren.

Ich würde mich sehr geehrt fühlen, für Sie irgendwie tätig sein zu können

und zeichne mit vorzüglicher

Hochachtung - -

~~LIPPA~~
Konz. Theatergeschäftsbüro und Konzertdirektion

Adresse u. Telephon No.

112

pri d

10. Juni 1931

An

das Theatergeschäftsbüro ~~Lippa~~

Wien VI.
Dreihufeisengasse 3

Wir danken für Ihr freundliches Anbot Ihrer Dienste für Besetzungen, möchten Sie aber fragen, von wem Sie erfahren haben, daß „an den Berliner Reinhardtbühnen von Karl Kraus bearbeitete Offenbachoperetten herauskommen". Die dramaturgischen Beziehungen des Herrn Karl Kraus zu den genannten Bühnen beschränken sich darauf, daß er ihrem Leiter gelegentlich in Berlin=Moabit bei Zeugenaussagen im Prozeß Wolff=Kerr begegnet ist. Ganz abgesehen davon könnten wir die von Ihnen frdl. empfohlene Erkundigung über Ihre Leistungsfähigkeit leider nicht vornehmen, weil wir weder mit der Direktion des Theaters in der Josefstadt noch mit den Marischka=Karczagbühnen (deren alleiniger Vertreter Sie sind) in Verbindung stehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Verlag „DIE FACKEL"
als Verwalter der Vorlesungen
KARL KRAUS.

10. Juni 1931

An

das Theaterpsychiatrische Amt

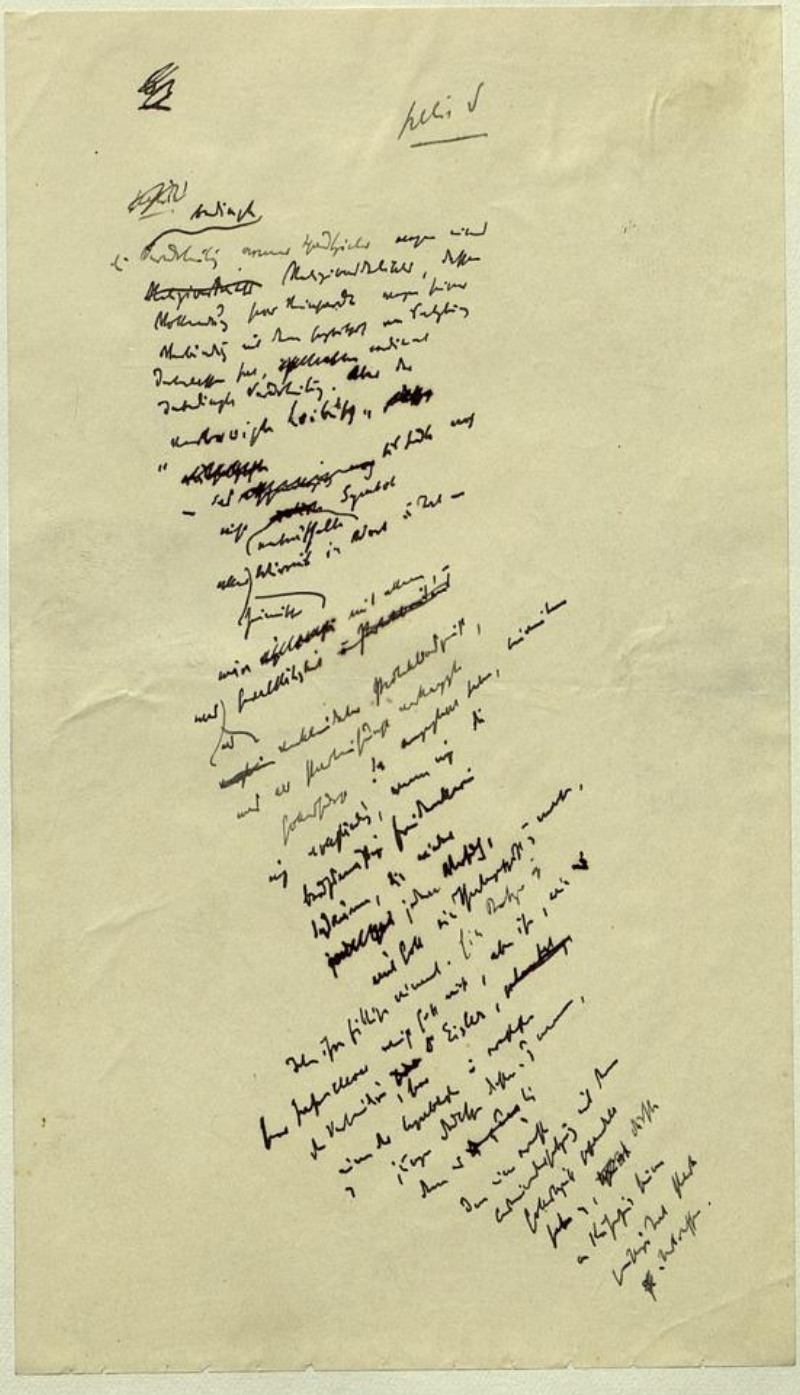
Wien VI.

Linke Wienzeile 4

Wir danken für Ihr freundliches Anbot, unser Inserate für Theaterzwecke, möchten Sie aber fragen, von wem wir erfahren haben, daß „an den Berliner Reinhardtbühnen von Karl Kraus beschriebene Schauspielerpraktiken herausgekommen". Die erwähnten Inserate von Herrn Karl Kraus an den genannten Bühnen beschränken sich darauf, daß er ihnen bisher gelegentlich in Zeitungsabschriften zugesandte Notizen übersendet hat. Eine Übersendung von Abdrucken wir die von Ihnen Ihnen. Empfehlene Zeitungsnotiz Ihrer Interessenlosigkeit leider nicht vornehmen, weil wir Ihnen der Direktion des Theaters" in der Josefstadt Angaben über den Verfasserhaftzugehörigen Inserten mitteilen müssen (sie sind) in Verbindung stehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Verlag „DIE FACKEL"
als Verwalter der Vorlesungen
KARL KRAUS



2

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]

— [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible], Liebe [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] —

[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Liberalismus [illegible] [illegible]
~~[illegible]~~
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
in [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]
Tolle [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Happy end":
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

a1 3

168

[illegible]

4

[illegible]

P.B.I.

[illegible]

59a

*

[illegible]

die [illegible] der Literat[illegible]. Menschen [illegible] [illegible].

erklären, daß sie sogar die [illegible] ihrer

[illegible] geopfert [illegible] die [illegible]

ihrer [illegible] [illegible] [illegible] haben. [illegible]

[illegible] [illegible] den Weg der [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Vollständigkeit selber mußten sie [illegible]

darstellen, worin [illegible] Literatur,

denn sie [illegible] ihren Weg [illegible]

auszuhalten, an diesem [illegible] [illegible] [illegible]

haben sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible].

bei Brecht erscheint sie [illegible]

wenn Hasenclever in Toller

einen [illegible] der [illegible]

[illegible] Moment [illegible]

[illegible].

~~[illegible]~~ cor

Im Allgemeinen bisher ~~[illegible]~~ an O. Paulus,
K. Tschobley, W. Bauer, Karl Krauss,
~~[illegible]~~ Herzogh, Kiechle, Hubbel, Behnke, Corff
(Mitbeteiligt: Gerhard Egoldt, Tonni van Eyck, Paul
Grälz, Alfred Reiche)

An die Arbeits-Radio-Liga Deutschland e. V.,
Berlin SW 61 Yorckstr. 14

Sehr geehrte Herren!

[illegible]